

## Unsere geistige Hierarchie und die Meister treten in Erscheinung

Seit dem Jahre 1425 wußte die Hierarchie, daß die Zeit für ihr geplantes Erscheinen in der äußeren Welt kommen würde. Seither gingen die Vorbereitungen stetig weiter. Die Meister, die in die äußere Welt kommen werden, sind jedoch nicht mehr die gleichen wie zu jener Zeit; auch die drei Chohans der Hauptashrams sind nicht mehr dieselben. Die damaligen **Meister** leiteten die notwendigen Maßnahmen ein, und seither gehen die internen Vorbereitungen ständig weiter. Obgleich alle Meister die menschliche Erfahrung durchgemacht haben, ließen sie einige Aspekte physischer Kontakte völlig verkümmern, d.h. es gibt und gab nichts mehr, was sie mit den 3 Welten verbindet, außer der Beziehung zum Leben und dem Antrieb der Liebe zu allen Wesen. Daher war und ist die Rückgewinnung gewisser Funktionen und Fertigkeiten für sie erforderlich. Eine der vorbereitenden Maßnahmen bestand daher darin, ihre Sinne wieder in der früheren Art gebrauchen zu lernen. So hat ein Meister die 5 Sinne und benutzt sie auch im Bedarfsfalle, aber der Kontakt mit Jüngern und älteren Aspiranten ist zum Großteil telepathisch, d.h. die Sinne "Hören" und "Sehen" werden nicht benutzt. Die Beeindruckung (Impression), die viel wirksamer ist als der individuelle Kontakt durch die Sinne, hat die rein menschliche Methode völlig verdrängt. Eine Ausnahme bilden nur jene Meister, die in der äußeren Welt und in einem physischen Körper leben und arbeiten.

Die Meister müssen nicht auf allen Wissenschaftsgebieten bewandert sein, sondern in den verschiedenen Ashrams gibt es überall Wissende, die den Meistern jederzeit jede gewünschte Information verschaffen können. Dies gilt aber nicht für die Senior-Eingeweihten, von denen viele, die unter der Anleitung eines Meisters einen höheren Grad erreichten und die ihr weltliches Wissen im Gedächtnis behalten haben und sich außerdem spezialisiert haben. So gibt es **Adepten** (4. Einweih.Grades), die z.B. auf dem Gebiet des modernen Finanzwesens, Sprachen oder anderen Gebieten erstklassige Fachleute sind.

Die **älteren Mitglieder der Hierarchie** werden nicht als erste den notwendigen Schritt in die äußere Welt tun. In den Anfangsstadien werden (unter der Anleitung dieser Meister) zunächst **Eingeweihte** des 3. oder eines minderen Grades und jene **Jünger** hervortreten, die erwählt und dazu bestimmt wurden, die Bestrebungen der Meister zu verwirklichen.

Erst später, wenn die Zeit reif sein wird für die Wiederkunft Christi, werden einige **ältere Meister** erscheinen und für alle erkennbar das Weltgeschehen bestimmen. Diese Zeit hängt natürlich davon ab, welchen Erfolg die Bemühungen der nicht so weit fortgeschrittenen Mitglieder der Hierarchie haben.

Die **Wiederkunft Christi** wird auch zur **Wiederherstellung der Mysterien** führen.

Die einzeln und schwer arbeitenden Jünger sind die älteren Mitglieder der neuen **Gruppe der Weltdiener**, die jetzt unter den Menschen wirken und arbeiten.

Von den 7 großen Ashrams und deren Nebenashrams haben bis Mitte der 20. Jahrhunderts nur einige ihre Jünger und Eingeweihten ausgesandt, um Pionierarbeit zu leisten. Von den großen Ashrams sind es folgende:

1. Der **Ashram** des Meisters K.H., des **2. Strahls**, und mit dem des Meisters M. der mächtigste in der Hierarchie. Er lenkt und überwacht die Aufbaukräfte.
2. Der **Ashram des 1. Strahls**, der des Meisters M. Er ist der Hüter und Sachwalter des Synthese-Prinzips, das nach organischer Verschmelzung strebt. Diese Tendenz ist stets notwendig, um das Werk der Aufbaukräfte (2. Strahl) zu ergänzen.
3. Der **Ashram** eines Meisters auf dem **5. Strahl**. Er ist u.a. der Sachwalter der Wissenschaft und fördert all das, was die Dualität Geist-Materie verbindet und zum Ausdruck bringt. Seine wichtige Aufgabe ist es, durch die wissenschaftliche Nutzbarmachung von Energie die Welt neu aufzubauen und den Beweis zu erbringen, daß die Hierarchie tatsächlich existiert.

Durch den Antrieb zur **Erziehung und Ausbildung**, der Energie des **2. Strahls**, durch den immer stärker werdenden Drang nach **Zusammenschluß**, der Energie des **1. Strahls**, und durch die richtige **Nutzbarmachung von Energie** durch die Energie des **5. Strahls** kann die Welt so weit gebracht werden, daß sie für das Erscheinen der Hierarchie bereit ist.

Wenn die 3 vorgenannten großen Ashrams ihre Arbeit, die trotz der Strahlenunterschiede hauptsächlich der Erziehung gilt, beendet haben, werden auch die anderen Ashrams nach und nach ihre Vertreter aussenden. Als erstes wird der Ashram des **3. Strahls** seine Jünger senden, wenn die Welt für eine generelle finanzielle Neuordnung reif sein wird. Das Prinzip "miteinander zu teilen" wird als richtunggebender Leitgedanke der neuen Zivilisation bejaht und anerkannt werden.

Eine Zeit später werden Jünger und Eingeweihte des **7. und 6. Strahls** in physische Inkarnation kommen. Der einzige Ashram, der dann für eine lange Zeit nicht vertreten sein wird in der Welt, wird der Ashram des 4. Strahls sein. Der **4. Strahl** ist exoterisch nicht in Manifestation und beginnt erst ab dem Jahre 2025 langsam wieder in Erscheinung zu treten. Da aber der 4. Strahl der ständige Strahl (Seelenstrahl) der Menschheit ist, bleibt auch sein Einfluß konstant. Der Ashram des 4. Strahls wird aber erst dann voll zum Ausdruck kommen, wenn die menschliche Intuitionsfähigkeit erweckt und im menschlichen Bewußtsein als wichtiger Faktor anerkannt wird. Der 4. Strahl wird also erst nach vielen Generationen in Manifestation kommen, aber nur vom Gesichtspunkt seiner inkarnierenden Monade, nicht vom Standpunkt seines aktiven Ashrams aus.

Die **Jünger**, die von den verschiedenen Ashrams ausgesandt werden, wissen bei ihrer Ankunft auf der Erde nichts von ihrer hohen Mission, und sie **kennen auch kaum die Art der Aufgabe**, mit der sie subjektiv betraut wurden.

Bei den **Jüngern im Eingeweihten-Rang**, die in der Welt eine hervorragende Position einnehmen werden, kann es der Fall sein, daß sie schon in ihrer frühen Jugend **von ihrer Mission überzeugt** sind und sich auf ihre Lebensaufgabe einstellen. Aber die Mehrzahl der Jünger reagiert nicht so. Die hierarchische Absicht ist ihnen meistens unbekannt. Sie arbeiten einfach ihren natürlichen Neigungen folgend, und nicht etwa deshalb, um den Instruktionen eines Meisters "Folge zu leisten". Sie werden jedoch in ihren Bestrebungen Erfolg haben, weil die Macht der Hierarchie hinter ihnen steht und viel für sie tun kann. Der innere Ashram kann die äußere Arbeit der Jünger dadurch unterstützen, daß er Türen öffnet, Bemühungen verstärkt, Kontakte arrangiert und sonstige Erleichterungen verschafft. Das Erkennen des inneren Antriebs hängt davon ab, welchen Status der Jünger im Ashram hat. Wenn der Jünger sehr fortgeschritten ist, mag er sich vielleicht seiner hohen Mission bewußt werden. Das sind jedoch Ausnahmefälle, besonders in den Anfangsstadien. Diese Mitarbeiter werden um sich kleinere Jünger scharen, die nach den gleichen Grundsätzen arbeiten wie sie. Ein typischer Wesenszug all dieser Jünger ist ihre große Menschenliebe und die Entschlossenheit, für das Wohl der Menschheit einzutreten und zu arbeiten. Dieser immer mehr sich ausbreitende humanitäre Geist wird einmal all den Bewegungen in der Welt zugrunde liegen. Auch wenn Jünger Ihre Mission nicht kennen, können sie andere Menschen, die in ähnlicher Weise tätig sind, beeinflussen und lenken; sie können in dem Bereich menschlicher Bestrebungen, um den sie sich kümmern, deutlich erkennbare Änderungen herbeiführen und auf diese Weise die zugrunde liegenden Prinzipien auf ein höheres Niveau bringen. Das ist ihre Aufgabe.